

Einführung von GenAI

Wie CHROs die Entwicklungen im Bereich KI in ihrer Organisation



Haftungsausschluss

Jegliche Form, Software oder Druckerzeugnis dieses Dokuments, enthält geschützte Informationen, die das ausschließliche Eigentum von Oracle darstellen. Ihr Zugriff auf und Ihre Nutzung dieses vertraulichen Materials unterliegt den Bedingungen Ihrer Oracle Softwarelizenz und des Servicevertrags, die Sie akzeptiert haben und zu deren Einhaltung Sie sich verpflichtet. Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen dürfen ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Oracle nicht an Personen außerhalb von Oracle weitergegeben, kopiert, vervielfältigt oder verteilt werden. Dieses Dokument ist weder Bestandteil Ihrer Lizenzvereinbarung noch kann es in eine vertragliche Vereinbarung mit Oracle oder seinen Tochtergesellschaften oder verbundenen Unternehmen aufgenommen werden.

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken und soll Sie bei der Planung der Implementierung und Aktualisierung der beschriebenen Produktfunktionen unterstützen. Es stellt keine Verpflichtung zur Bereitstellung von Materialien, Code oder Funktionalität dar und darf nicht als Grundlage einer Kaufentscheidung herangezogen werden. Die Entwicklung, Veröffentlichung, zeitliche Planung und Preisgestaltung aller in diesem Dokument beschriebenen Funktionen oder Funktionalitäten liegt im alleinigen Ermessen von Oracle. Aufgrund der Beschaffenheit der Produktarchitektur ist es unter Umständen nicht möglich, alle in diesem Dokument beschriebenen Funktionen sicher zu integrieren, ohne eine erhebliche Destabilisierung des Codes zu riskieren.



Einleitung

Obwohl KI bereits seit Jahrzehnten in Unternehmen und Personalprozessen eingesetzt wird, beginnen die meisten Unternehmen erst jetzt, das Potenzial ihrer neuesten Entwicklungsstufe – der generativen KI – und die beeindruckenden Auswirkungen, die sie auf die Produktivität der Belegschaft haben kann, zu erkennen. Eine Studie der Harvard Business School, der Wharton School, des MIT Sloan und der Boston Consulting Group aus dem Jahr 2023 ergab, dass die Leistung von Knowledge Workern um bis zu 40 % gesteigert werden kann, wenn sie GenAI „im Rahmen ihrer Möglichkeiten“ nutzen, wie auch andere aktuelle Studien über alle Arten von Mitarbeitern belegen.ⁱ McKinsey schätzt, dass der potenzielle Einfluss generativer KI auf die Weltwirtschaft zwischen 6,1 und 7,9 Billionen USD pro Jahr liegt.ⁱⁱ

Klar ist, dass GenAI weiterhin Einfluss auf Geschäftsprozesse und Tätigkeitsbereiche haben wird, wahrscheinlich in immer größerem Umfang, und die Arbeitsweise der Menschen verändern wird – und ihre Reichweite ist bereits größer, als den meisten Führungskräften bewusst ist. 88 % der Beschäftigten, die angeben, GenAI bei der Arbeit zu nutzen, sind in Positionen ohne technischen Hintergrund tätig. Darunter fallen Vorgesetzte, Lagerarbeiter, Pädagogen, Beschäftigte im Gesundheitswesen, Einzelhandelsmitarbeiter, HR-Fachkräfte und viele mehr, wie eine McKinsey-Umfrage aus dem Jahr 2023 unter Beschäftigten in Kanada, den USA und dem Vereinigten Königreich ergab.ⁱⁱⁱ Die Belegschaft verwendet generative KI oder experimentiert zumindest damit, mit oder ohne Unterstützung durch die Arbeitgeber.

Jetzt ist es an der Zeit, dass Unternehmen grundlegende Entscheidungen über den Einsatz von GenAI treffen, um ihren Mitarbeitern dringend benötigte Orientierungshilfen zu bieten und eine Strategie zu entwickeln, um GenAI reibungslos zu implementieren und das Beste aus ihrer Investition herauszuholen. Wichtig ist dabei, dass die Personalabteilung in der Lage ist, bei dieser Transformation eine entscheidende Führungsrolle zu übernehmen. Als zentrale Anlaufstelle haben CHROs einen aufschlussreichen Überblick über die Bedürfnisse von Mitarbeitern und Unternehmen. Sie können mit der IT-Abteilung und dem Rest der Führungsebene zusammenarbeiten, um einen Ausschuss zu bilden, der ihr Unternehmen vorantreibt, wichtige Entscheidungen trifft und anfängt, GenAI im Personalwesen einzusetzen, um Geschäftsprozesse und die Employee Experience zu verbessern. Das Erfolgsrezept für Ihre Organisation beginnt mit dem Verständnis des Mehrwerts generativer KI, der Entwicklung einer Strategie, die auf die geschäftlichen Anforderungen zugeschnitten ist, und der Umsetzung des Plans, um die Vision der Geschäftsführung zu erreichen und aufrechtzuerhalten.

Den Mehrwert von GenAI verstehen

Generative KI ist ein Tool, das die Produktivität erheblich steigern kann, wenn es für bestimmte Aufgaben eingesetzt wird, wie z. B. Zusammenfassungen oder Texterstellung zur Überprüfung durch einen Mitarbeiter. So können sich die Mitarbeiter anderen Aufgaben widmen. Diese Effizienz wiederum trägt zur Kostensenkung bei und kann die Qualität der Arbeit selbst verbessern, wodurch die Wahrscheinlichkeit besserer Geschäftsergebnisse insgesamt steigt. Der entscheidende Vorbehalt ist, dass die Belegschaft verstehen muss, *wann* GenAI ihnen helfen kann – aber die meisten Mitarbeiter tun das nicht.

Um auf die Studie zurückzukommen, die von der Harvard Business School in Zusammenarbeit mit vielen anderen Institutionen durchgeführt wurde: Während die Produktivität von Knowledge Workern beim Einsatz öffentlicher GenAI-Tools wie ChatGPT für Aufgaben, die gut von generativer KI erledigt werden können, um bis zu 40 % stieg, stellten die Forscher auch fest, dass die Produktivität der Teilnehmer um durchschnittlich 19 % sank, wenn sie das Tool für Aufgaben *außerhalb dieser Bereiche* einsetzten. ^{iv} GenAI ist kein Zauberstab, der Wunder vollbringt. Wie bei jedem Werkzeug müssen die Menschen es richtig anwenden, um das gewünschte Ergebnis zu erzielen. Für Organisationen ist es von entscheidender Bedeutung, Anwendungsfälle generativer KI für Mitarbeiter zu entmystifizieren, was bedeutet, dass auch Führungskräfte sie verstehen müssen. Die Belegschaft bei der Lösung dieser Probleme allein zu lassen, kann nicht gut ausgehen – und wir wissen, dass viele Mitarbeiter GenAI bereits ohne Unterstützung bei der Arbeit nutzen.

Der einfachste Weg für Unternehmen, ihren Mitarbeitern zu vermitteln, wie generative KI zur Steigerung der Produktivität beitragen und die damit verbundenen Vorteile nutzen kann, ist die Einführung von Plattformen mit integrierter GenAI, die das Rätselraten beseitigen und den Mitarbeitern die richtigen Tools zur richtigen Zeit im Arbeitsablauf zur Verfügung stellen. [Oracle Fusion Cloud HCM](#) integriert generative KI in seine

Tool-Suite, um die Effizienz und Mitarbeiterproduktivität zu steigern. Neben Kosteneinsparungen hilft es CHROs und ihren Teams, mehrere geschäftliche Anforderungen zu erfüllen, wie z. B. die Verbesserung der Employee Experience, die Unterstützung von Führungskräften bei der Mitarbeiterführung und die Förderung des Unternehmens bei der Erreichung seiner Ziele durch die Weiterbildung der Belegschaft, die Bindung von Mitarbeitern und die Gewinnung von Spitzenkräften zur Schließung zusätzlicher Qualifikationslücken.



Während jede Führungskraft für eine außergewöhnliche Employee Experience verantwortlich ist, sind CHROs oft die Hauptverantwortlichen. GenAI-Tools, die in die HCM-Lösung Ihrer Organisation eingebettet sind, können Mitarbeitern, die vielleicht nicht gut oder gern Schreibarbeiten durchführen, helfen und ihre Hemmungen bei der Erledigung damit zusammenhängender Aufgaben verringern. Mit nur einigen Angaben, wie z. B. beruflichen Höhepunkten, Hobbys und Auszeichnungen, könnte GenAI beispielsweise schnell eine Mitarbeiterzusammenfassung erstellen, die eine Person für das interne Unternehmensverzeichnis bearbeiten könnte. Ebenso kann sie Arbeitnehmern helfen, messbare Jahresziele zu strukturieren, zu definieren und zu spezifizieren, und sie bei der Bereitstellung von gegenseitigem Feedback unterstützen, sodass sie mehr Zeit haben, sich auf entscheidende Bereiche zu konzentrieren.

Die Employee Experience profitiert außerdem von einer wesentlichen Weiterentwicklung im Bereich GenAI – den KI-Agenten. KI-Agenten bieten Mitarbeitern generative KI-gestützte Dienste an (z. B. Beantwortung von Fragen, Bereitstellung von Anleitungen, Abgabe personalisierter Empfehlungen und Erledigung von Aufgaben im Namen des Mitarbeiters), die direkt und im Kontext eines bestimmten Geschäftsprozesses oder einer bestimmten Transaktion eingebettet sind. KI-Agenten interagieren mit einem Mitarbeiter im Gespräch, passen

ihre Antworten an die dynamischen Interaktionen des Mitarbeiters an, führen Aufgaben unter Aufsicht des Mitarbeiters selbstständig aus, delegieren Aufgaben an andere KI-Agenten, lernen dazu und verbessern sich im Laufe der Zeit kontinuierlich. KI-Agenten liefern wichtige Zusammenhänge und aktuellere Informationen und Dienste für Mitarbeiteranfragen, indem sie relevante Informationen, wie z. B. gespeicherte Unternehmensrichtlinien, sicher an das Large Language Model (LLM) weiterleiten. Daraus ergeben sich hyperpersonalisierte Services, die größere Effizienzgewinne erzielen, schnell anpassbar sind und unternehmensweit eine einheitliche Qualität in großem Maßstab bieten, wobei die proprietären Daten sicher und geschützt bleiben.

Die demnächst erscheinende Reihe von Oracle KI-Agenten für HCM ist bereit, im gesamten



Mitarbeiterlebenszyklus auszuhefeln. So nutzt beispielsweise der KI-Agent für die Benefits-Analyse von Oracle diese Technologie, um mitarbeiterspezifische Fragen zu beantworten und die Leistungspakete besser zu verstehen und zu optimieren. Er bietet personalisierte Einblicke auf der Grundlage individueller Bedürfnisse, wie z. B. die Frage, wie viel mehr ein Mitarbeiter in diesem Jahr in seinen Pensionsplan einzahlen kann. Darüber hinaus ist die Berücksichtigung dieser wertvollen Kontextebene besonders in gewerkschaftlich organisierten Umgebungen hilfreich, in denen für Mitarbeitergruppen besondere Regeln gelten, sowie bei der Verwaltung komplexer, nicht an

Schreibtischen arbeitender Belegschaften. KI-Agenten helfen Mitarbeitern, schnell die richtigen Antworten zu finden, was wahrscheinlich zu weniger Beschwerden und einer rundum zufriedeneren Belegschaft führt.

Diese Produktivitätssteigerungen sowie GenAI-Tools, die Führungskräften und Managern dabei helfen, ihre Teams besser zu unterstützen, helfen Organisationen, Spitzentalente anzuziehen und zu halten. Erschreckenderweise ist laut einer Umfrage von Gallup aus dem Jahr 2024 jeder zweite Arbeitnehmer beiläufig oder aktiv auf der Suche nach einem neuen Job – und 42 % der Befragten, die ihren Arbeitgeber innerhalb des letzten Jahres freiwillig verlassen haben, gaben an, dass dies vermeidbar gewesen wäre. v Wie? Mitarbeiter wünschen sich mehr Engagement und Unterstützung von ihren Vorgesetzten. GenAI kann beim Erstellen von Tipps zur beruflichen Entwicklung helfen, die sie an ihre Mitarbeiter weitergeben können, beim Leistungsfeedback unterstützen und SMART-Teamziele für Manager generieren, die diese überprüfen und bearbeiten können. Auf diese Weise wird der Leistungsmanagementprozess mühelos verbessert. Jeder Fall gibt Managern eine Grundlage für Gespräche mit Mitarbeitern und, was wichtig ist, mehr Zeit, die sie mit ihnen verbringen können.

Darüber hinaus kann GenAI dazu beitragen, die Candidate Experience zu verbessern. Sie kann ihnen einen Überblick über die Eignung ihrer Fähigkeiten für eine offene Stelle geben, Empfehlungen für die Stellenbesetzung aussprechen, um die traditionelle KI zu unterstützen, die sie erstellt hat, und Fragen jederzeit mithilfe eines stets verfügbaren Beraters beantworten, der den Kontext ihrer Frage bereits auf der Grundlage ihrer aktuellen Situation versteht. Diese zusätzlichen Informationen und die Vernetzungsmöglichkeiten der Technologie helfen Arbeitssuchenden, eine engere Bindung zu potenziellen Arbeitgebern aufzubauen. Generative KI kann aber auch Personalfachleuten helfen, indem sie bei der Erstellung von Landingpages für Jobkategorien unterstützt. So erhalten Bewerber einen echten Eindruck von der Stelle und der entsprechenden Abteilung, wodurch Stellen schneller besetzt werden. Darüber hinaus kann die Personalabteilung damit automatisch Text- und E-Mail-Nachrichten für Bewerber erstellen. Dabei werden der vollständige Kontext der Stellenbeschreibung und des Bewerbers sowie die Einstellungshistorie berücksichtigt, um die Effizienz zu steigern.

Durch die Einbettung von Oracle AI – einer Kombination aus traditioneller und generativer KI – auf jeder Ebene seiner Infrastruktur bietet Oracle Cloud HCM einen einzigartigen geschäftlichen Mehrwert und bessere

Ergebnisse. Organisationen entscheiden selbst, ob sie die optimierten Standardeinstellungen verwenden oder die Plattform anpassen möchten. Mit unserer erweiterbaren Plattform können Sie Prompts gestalten, Ihre eigenen LLMs in Guided Journeys einbetten, auf Inhalte aus Ihren bevorzugten Informationsquellen zugreifen und KI-Erweiterungen aus dem [Oracle AI Solutions Hub](#)-Marktplatz auswählen.

Erarbeitung Ihrer Strategie

CHROs können mit anderen Mitgliedern der Geschäftsführung zusammenarbeiten, um grundlegende Entscheidungen zu treffen, die die kohärente KI-Transformationsstrategie Ihrer Organisation prägen. Dabei wird zunächst ermittelt, welche KI-Tools bereits in Ihrem Technologie-Stack verwendet werden. Im Personalwesen kann KI beispielsweise verschiedene Recruiting-Abläufe automatisieren. CFOs können erkennen, ob die ERP-Plattform des Finanzteams zur Optimierung des Cashflows eingesetzt wird, und der COO weiß, ob KI bei der Automatisierung des Lieferkettenplanungszyklus hilft.



Außerdem sollte dieser Ausschuss relevante Fragen aufwerfen und erörtern: Welche Maßnahmen zur Datensicherheit gibt es oder sollte es geben? Beeinflussen Compliance- oder Regulierungsvorschriften die Nutzung von KI in Ihrem Unternehmen? Ethische Überlegungen und der Schutz des geistigen Eigentums Ihres Unternehmens sind ebenfalls wichtig. Ihre Organisation könnte dafür die Erstellung einer Richtlinie in Betracht ziehen, die es Mitarbeitern verbietet, private Unternehmens- oder Kundendaten in öffentlich zugängliche GenAI-Tools wie ChatGPT einzugeben. Jedes Mitglied der Führungsebene wird sagen, dass der Schutz sensibler Daten nicht verhandelbar ist. Überlassen Sie es also nicht den Mitarbeitern, selbst herauszufinden, wann die Nutzung öffentlicher generativer KI-Tools in Ordnung ist und wann nicht.

Als Nächstes sollten Sie besprechen, wohin sich das Unternehmen als Ganzes entwickelt und wie KI Ihrem Unternehmen dabei helfen kann, dieses Ziel schneller zu erreichen. Solche Entscheidungen zu treffen ist viel einfacher, wenn alle im Ausschuss sowohl die traditionellen KI- als auch die generativen KI-Anwendungsfälle verstehen. Der CHRO kann den Ausschuss bei der Entwicklung einer Strategie zur Erreichung der Ziele Ihrer Organisation anleiten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Ergebnissen, die verbessert werden müssen, und auf der Identifizierung von Problemen in der Belegschaft, die den Fortschritt behindern. Wenn Mitarbeiter Schwierigkeiten haben, im Intranet Ihres Unternehmens nach Informationen zu suchen, leidet die Produktivität. Durch die Erweiterung der Suchfunktion um eine generative KI könnten sie schneller finden, wonach Sie suchen, indem sie Fragen in Alltags- und Umgangssprache stellen. GenAI ist darauf trainiert, diese zu verstehen und mit Links zu hilfreichen Ressourcen zu beantworten. Wenn der Verlust von Bewerbern während des Vorstellungsgesprächs oder bereits die Gewinnung von Bewerbern ein Problem darstellt, kann die Möglichkeit, jederzeit Antworten zu erhalten, ebenso einen erheblichen Unterschied ausmachen. [Oracle Recruiting Booster](#), Teil von Oracle Cloud HCM, verfügt über einen digitalen Assistenten, der natürliche Sprache versteht und verwendet, um Bewerbern rund um die Uhr Unterstützung zu bieten.

Sobald der Ausschuss Bereiche identifiziert hat, die Aufmerksamkeit erfordern, sollten diese priorisiert werden. Der Ausschuss kann beispielsweise beschließen, dass es am besten ist, mit einem Bereich zu beginnen, der eine hohe Rendite verspricht oder der sich leicht umsetzen lässt, um schnell Erfolge zu erzielen. HR ist aus diesen, aber auch aus anderen Gründen ein guter Ausgangspunkt. Die Organisation wird abteilungsübergreifend Produktivitätssteigerungen verzeichnen, da alle Mitarbeiter HR-Software verwenden, sodass sich die Investition wahrscheinlich schnell auszahlt. Darüber hinaus ist das eine einfache Möglichkeit, einen großen Teil der Belegschaft mit GenAI vertraut zu machen und sie über die Vorteile der eingebetteten Prozesse zu informieren. Zudem ist die Implementierung von GenAI einfach, wenn Sie ein Kunde von Oracle Cloud HCM sind. Sie können sie per Mausklick aktivieren.



Oftmals führen HCM-Kunden von Oracle auch [Oracle Fusion Cloud ERP](#) ein, um ihr Backoffice zu vereinheitlichen und mit verbundenen Daten auf einer sicheren Cloud-Plattform umfassendere Einblicke in ihr Geschäft zu erhalten. Zu den weiteren Vorteilen gehören eine verstärkte Zusammenarbeit innerhalb der Organisation, eine proaktivere und gründlichere Planung, niedrigere Gesamtbetriebskosten für die Anwendungen und noch mehr Produktivitätssteigerungen. Bei Oracle nutzen wir die in Oracle Cloud ERP eingebettete Oracle AI, um verschiedene Aspekte der Spesenabrechnung zu automatisieren (z. B. Belege sammeln, Mitarbeiterberichte einreichen, vor Genehmigungen weitere Informationen einholen), wodurch wertvolle Zeit gespart wird. Wenn jeder unserer mehr als 160.000 Mitarbeiter zwei Stunden pro Quartal für diese Aufgaben aufwenden würde, würde unsere Organisation jedes Jahr 1,3 Millionen Stunden verschwenden. vi Was könnte Ihre Organisation alles erreichen, wenn Sie diese Aufgaben automatisieren und Zeit zurückgewinnen würden?

Unabhängig davon, welchen Bereich Ihre Organisation bei der Umsetzung von GenAI priorisieren möchte, ist es für den CHRO von entscheidender Bedeutung, sicherzustellen, dass der menschliche Faktor in der Strategie berücksichtigt wird. Weiß das Personal, was in der GenAI-Richtlinie steht? Würde eine Grundlagenschulung ihnen helfen, sie effektiver zu nutzen? Es ist wichtig, Ihre aktuelle Kompetenzmatrix zu verstehen und Lücken zu identifizieren, die Ihre KI-Implementierung behindern könnten. Ebenso wichtig ist es, vorherzusagen, wie GenAI-Tools im Laufe der Zeit neue Kompetenzlücken schaffen könnten, während sie die Aufgabenbereiche erweitern und es den Mitarbeitern ermöglichen, sich auf strategischere Bereiche zu konzentrieren. Durch die aktive Schließung von Qualifikationslücken kann Ihre Organisation ihre GenAI-Transformationsstrategie umsetzen und in Zukunft flexibler auf Veränderungen reagieren. CHROs können dafür sorgen, dass es auch wirklich dazu kommt.

Die Vision verwirklichen und pflegen

Wie bei jeder erfolgreichen Initiative benötigt Ihre Organisation einige entscheidende Elemente. Die sogenannten SMART-Ziele helfen dem Ausschuss, Fortschritte zu verfolgen und fokussiert zu bleiben. Mithilfe einer starken Feedbackschleife im Rahmen des Umsetzungsprozesses verstehen die Beteiligten besser, was funktioniert und welche Bereiche mehr Aufmerksamkeit erfordern. Das sollte Teil des Änderungsmanagementprozesses sein. Darüber hinaus ist die Kommunikation mit der Belegschaft von entscheidender Bedeutung, da die Ängste der Mitarbeiter in Bezug auf KI real sind. Eine Umfrage von CNBC und SurveyMonkey vom Dezember 2023 ergab, dass sich im Durchschnitt 42 % der Belegschaft Sorgen über die Auswirkungen auf ihre Arbeitsplätze machen. vii Interessanterweise zeigt die Umfrage, dass die Sorge der Mitarbeiter um ihre Jobsicherheit zunimmt, je häufiger sie traditionelle oder GenAI-Systeme bei der Arbeit nutzen. 60 % derjenigen, die diese Systeme regelmäßig nutzen, machen sich Sorgen um ihre Jobsicherheit.

Einerseits ist es wichtig, die Transformationspläne Ihres Unternehmens zu erläutern und zu zeigen, in welche Richtung sich das Unternehmen entwickelt. Andererseits sollte Ihr Unternehmen auch ein starkes Engagement für die Unterstützung der Mitarbeiter im Anpassungsprozess zeigen – ein weiterer Bereich, in dem CHROs eine Führungsrolle übernehmen können. Diese können einen Plan entwickeln, um Manager und andere Führungskräfte dazu zu bewegen, den Mitarbeitern zu vermitteln, wie das Unternehmen in sie investiert und wie sie auch in Zukunft in die Organisation passen werden, obwohl sich die Aufgaben durch den technologischen Fortschritt ständig verändern. In diesem Zusammenhang wird erneut deutlich, wie wichtig es ist, dass die Personalabteilung ihre Kompetenzmatrix auf dem neuesten Stand hält. Dazu müssen die CHROs und ihre Teams eng mit den anderen Führungskräften zusammenarbeiten, um zu verstehen, wie sich der Kompetenzbedarf im Laufe der Zeit verändert. Nur so können sie einen Plan erstellen, um neu auftretende Lücken zu schließen und die Entwicklungspläne für Mitarbeiter effektiv zu personalisieren, um die Belegschaft entsprechend weiterzubilden.



Das ist aber nur möglich, wenn Organisationen einen vollständigen Überblick über ihre Qualifikationsdaten haben – was bei vielen nicht der Fall ist, weil sie mehrere Plattformen nutzen und Informationen verstreut sind. Das neu gestaltete [Oracle Dynamic Skills](#), das Teil von Oracle Cloud HCM ist, bietet Ihrem Unternehmen jedoch alles, was Sie benötigen, um fundierte Entscheidungen auf der Grundlage von Qualifikationen in einer Cloud-Lösung zu treffen, indem sie all diese verschiedenen Systeme miteinander verbinden. Die erweiterbare Infrastruktur für Qualifikationen ermöglicht es der Personalabteilung, Fähigkeiten zu kuratieren und intelligent zu verwalten,

und gibt ihr die Kontrolle und den nötigen Einblick, um die Belegschaft auf die Zukunft vorzubereiten und dem Unternehmen zu helfen, seine Ziele zu erreichen.

Um Ihre Organisation zu transformieren und ihre KI-gestützte Vision aufrechtzuerhalten, müssen Sie zudem verstehen, dass Ihre Strategie möglicherweise im Laufe der Zeit Anpassungen erfordert. Unter Umständen werden während der Umsetzung der anfänglichen Strategie neue Tools entwickelt, die der Ausschuss übernehmen möchte. Dieser neue Aspekt kann Ihre Zeitplanung verändern, insbesondere wenn Ihre Strategie darin besteht, jeweils eine Abteilung nach der anderen zu transformieren.

Außerdem ist es möglich, dass Regierungen neue Vorschriften erlassen, die sich auf Ihre Branche auswirken. Daher ist es wichtig, die regionalen Besonderheiten zu kennen, wenn Ihr Unternehmen neue Märkte erschließt. CHROs können ihren Unternehmen helfen, über neue Gesetze auf dem Laufenden zu bleiben, insbesondere im Zusammenhang mit dem Datenschutz der Belegschaft. Dabei ist es sehr hilfreich, sicherzustellen, dass Ihr SaaS-Anbieter in Leitungsgremien vertreten ist und Ihnen helfen kann, Prozesse einfach anzupassen, um Vorschriften einzuhalten – oder das sogar automatisch für Sie erledigt. Und ganz wichtig: Das gesamte Transformationskomitee sollte sich regelmäßig treffen, um den Fortschritt zu besprechen und bei Bedarf Anpassungen vorzunehmen.

Unternehmen haben jetzt die große Chance, die Einsatzmöglichkeiten von KI neu zu definieren und zu erweitern, um den Erfolg ihrer Mitarbeiter und ihres Unternehmens zu fördern. CHROs können in dieser neuen Ära der Arbeit – in der GenAI dabei hilft, das menschliche Potenzial freizusetzen – eine entscheidende Rolle spielen. Ihre Einblicke sind für jede Organisation von unschätzbarem Wert. CHROs können der Belegschaft und anderen Führungskräften helfen, den Mehrwert generativer KI zu verstehen. Darüber hinaus können sie bei der

Entwicklung und Umsetzung einer durchdachten Strategie zur Einführung von GenAI und zur Umgestaltung ihrer Organisation helfen.

Entdecken Sie die neuesten Entwicklungen im Bereich der generativen KI für Oracle Cloud HCM.

Mehr erfahren

Kontakt

Rufen Sie uns in Deutschland unter **+49 6103 397 003** an oder besuchen Sie unsere Website unter oracle.com/de/corporate/contact/.

Außerhalb Deutschlands finden Sie Ihr lokales Büro unter: oracle.com/emea/corporate/contact/.

 blogs.oracle.com

 facebook.com/Oracle/

 x.com/Oracle_DE

Copyright © 2024, Oracle und/oder verbundene Unternehmen. Dieses Dokument wird ausschließlich zu Informationszwecken bereitgestellt. Die hier enthaltenen Inhalte können jederzeit und ohne Ankündigung geändert werden. Es besteht keine Garantie, dass dieses Dokument fehlerfrei ist, und es werden keine weiteren Garantien oder Bedingungen gewährt, weder ausdrücklich noch stillschweigend, einschließlich der stillschweigenden Garantien und Bedingungen der Marktgängigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck. Wir lehnen jegliche Haftung für dieses Dokument ausdrücklich ab, und es entstehen weder direkt noch indirekt vertragliche Verpflichtungen aus diesem Dokument. Dieses Dokument darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung weder elektronisch noch mechanisch für irgendeinen Zweck vervielfältigt oder übermittelt werden.

Oracle, Java, MySQL, und NetSuite sind eingetragene Marken von Oracle und/oder verbundenen Unternehmen. Andere Namen und Bezeichnungen können Marken ihrer jeweiligen Inhaber sein.

ⁱ Somers, Meredith, “How generative AI can boost highly skilled workers’ productivity” MIT Sloan School of Management, 19. Oktober 2023, mitsloan.mit.edu/ideas-made-to-matter/how-generative-ai-can-boost-highly-skilled-workers-productivity.

ⁱⁱ Chui, Michael, Eric Hazan, Roger Roberts, Alex Singla, Kate Smaje, Alex Sukharevsky, Lareina Yee, and Rodney Zemmel, “The economic potential of generative AI,” McKinsey & Company, Juni 2023, www.mckinsey.com/~media/mckinsey/business%20functions/mckinsey%20digital/our%20insights/the%20economic%20potential%20of%20generative%20ai%20the%20next%20productivity%20frontier/the-economic-potential-of-generative-ai-the-next-productivity-frontier.pdf.

ⁱⁱⁱ De Smet, Aaron, Sandra Durth, and Bryan Hancock, “The human side of generative AI: Creating a path to productivity,” McKinsey Quarterly, 18. März 2024, www.mckinsey.com/capabilities/people-and-organizational-performance/our-insights/the-human-side-of-generative-ai-creating-a-path-to-productivity.

^{iv} Siehe Fußnote 1.

^v Tatel, Corey, PH.D, and Ben Wigert, PH.D., “42% of Employee Turnover is Preventable but Often Ignored,” GALLUP, 10. Juli 2024, <http://www.gallup.com/workplace/646538/employee-turnover-preventable-often-ignored.aspx>

^{vi} “Oracle Playbook: AI Excellence,” Oracle, 2024, <https://www.oracle.com/uk/playbook/ai-excellence/>.

^{vii} Caminiti, Susan, “The more workers use AI, the more they worry about their job security, survey finds,” CNBC, 19. Dezember 2023, www.cnbc.com/2023/12/19/the-more-workers-use-ai-the-more-they-worry-about-their-job-security.html.